

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 4

Artikel: Das waren noch Zeiten : Sonntagsbesuch
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sonntagsbesuch

Werner Karth erinnert sich an die Sonntagsbesuche der Grosseltern. Für sie wurde jeweils in der «guten Stube» aufgedeckt. Sein Vater, ein begeisterter Fotograf, hat die Familie 1930 im Bild festgehalten.

In unserer guten Stube – wir wohnen damals im Baumgartenhaus an der Laufenstrasse in Basel – wurde nur an Sonntagen und besonderen Feiertagen gegessen. Die dunklen Möbel gehörten zur Aussteuer meiner Eltern und waren von einem Schreiner extra angefertigt worden. Der wuchtige Lampenschirm und Bilderrahmen, die schweren Vorhänge, die farbige Tapete oder das Silbergeschirr auf dem verzierten Buffet gehörten 1930 zur Ausstattung einer kleinbürgerlichen Stadtwohnung.

Ein Sonntagsbesuch meiner Grosseltern und von Grosstante Therese aus

dem deutschen Offenburg war jeweils ein kleines Fest: Zum Apéro gab es einen Jägermeister, der die Woche hindurch im Buffet hinter meiner Mutter verstaut blieb. Zum Essen wurde die schwere Samtdecke vom Tisch genommen, und an besonderen Tagen gab es ein Poulet – damals eine unglaublich teure Köstlichkeit!

Auf dem Tisch stand auch der Lautsprecher unseres Radios, das neueste Modell des Radiohändlers Merz, der im gleichen Haus sein Geschäft hatte. Um diesen Lautsprecher herum sassen wir gebannt und lauschten wenn immer

möglich den spannenden Reportagen des Radiopioniers Werner Hausmann – vielfach aus dem Basler Zolli.

Mein Vater – mit einer Memphis im Mund – war ein begeisterter Fotograf. Ich erinnere mich, wie dieses Foto entstanden ist: Durch die Stube wurde eine Schnur gespannt, in der Mitte ein Säcklein mit Blitzpulver befestigt, die kurze Lunte angezündet – dann rannte mein Vater zurück an seinen Platz und alle warteten auf den grellen Blitz, der die Stube erhellen würde. *

Aufgezeichnet von Usch Vollenwyder